

JEANNOT RANDRIAMANANA, MADAGASCAR



Der 38-jährige **Jeannot Randriamanana** ist Lehrer an einer weiterführenden Schule in Mananjary im Südosten Madagaskars. Er ist Vater von vier Kindern im Alter von 18, 14, neun und vier Jahren. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer arbeitet er für die Nichtregierungsorganisation OIDESCM, die sich vor allem für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte einsetzt.

Insbesondere diese **Menschenrechte**, die einen angemessenen Lebensstandard sichern sollen, sind von der **Klimakrise** betroffen – wie beispielsweise das Recht auf Wohnen oder das Recht auf Gesundheit durch Stürme oder Überflutungen. Jeannot setzt sich leidenschaftlich für die Menschenrechte ein und wurde dafür oft **eingeschüchtert und bedroht**, unter anderem durch anonyme Facebook-Nachrichten.

Jeannots Situation verschärfte sich, als er über die Folgen der Zyklone Batsirai und Emnati berichtete. Sie trafen am 5. und 23. Februar 2022 auf Madagaskar und lösten einen weltweiten Aufruf zu humanitärer Hilfe aus. Ende Februar 2022 begann Jeannot auf den **sozialen Medien** darüber zu **berichten**, dass die lokale Bevölkerung entgegen den Versprechen der lokalen Behörden und trotz der globalen Aufmerksamkeit keine Hilfsgüter erhalten habe.

Am 2. März 2022 erhob die Staatsanwaltschaft Anklagen gegen Jeannot wegen "Diffamierung und Demütigung von Parlamentsmitgliedern und öffentlichen Angestellten" sowie "Identitätsbetrug". Ihm wird vorgeworfen, sich in betrügerischer Absicht als Journalist ausgegeben zu haben, obwohl er lediglich Informationen in den sozialen Medien geteilt hatte und sich nie als Journalist bezeichnet hatte. Am selben Tag noch wurde Jeannot festgenommen.

Am 17. März 2022 wurde er **zu zwei Jahren Gefängnishaft verurteilt**.

Durch die Festnahme und Verurteilung von Jeannot verlor seine Familie ihr Einkommen. Nun müssen seine Frau und seine Kinder von Krediten leben und sind auf die Unterstützung von Verwandten und Freund*innen angewiesen.

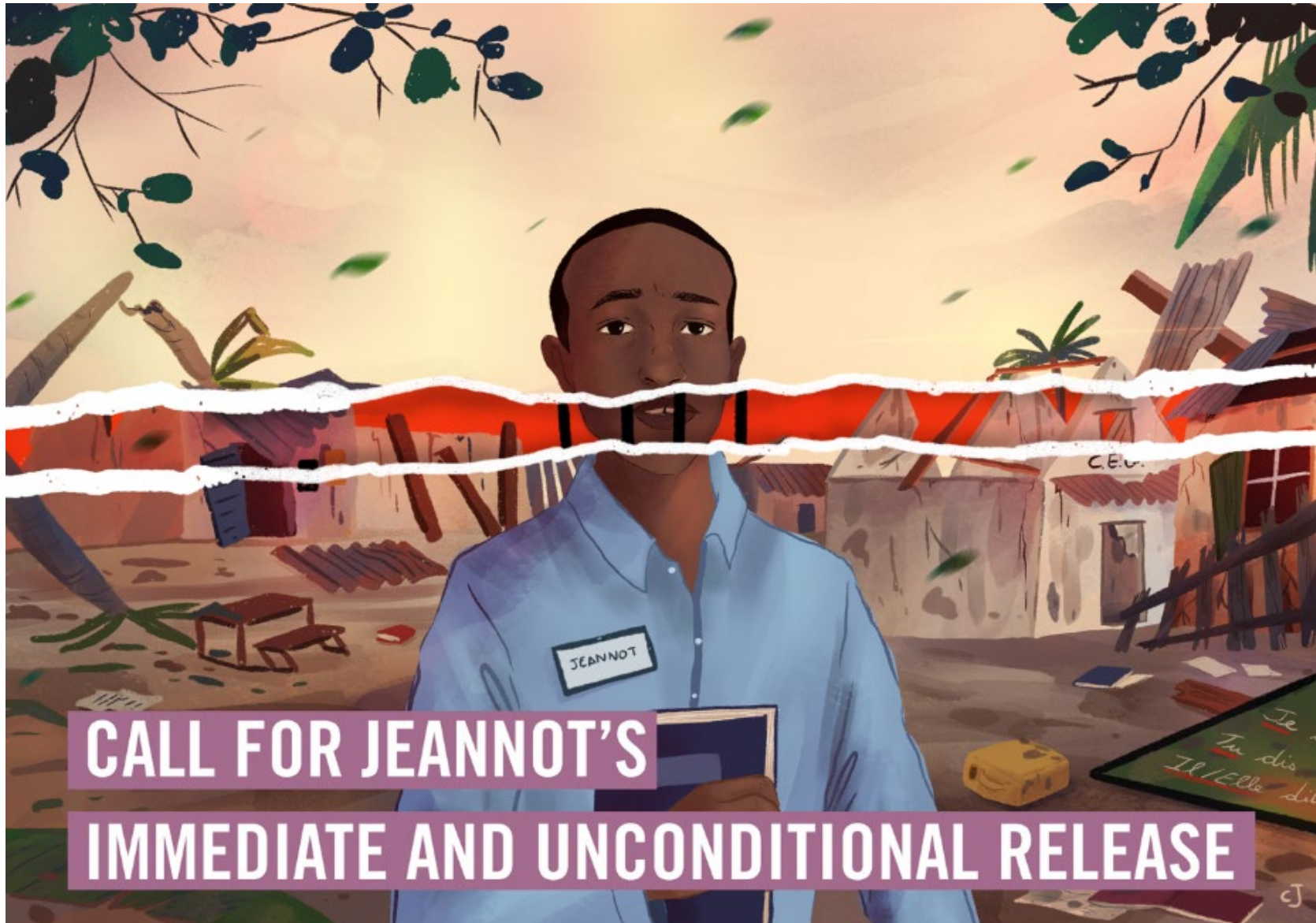
Amnesty fordert:

- Die **bedingungslose und unverzügliche Freilassung** von Jeannot Randriamanana, eine Aufhebung des Urteils und ein Fallenlassen aller Anklagen, da er allein wegen der friedlichen Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung und des Rechts auf Information festgehalten wird.
- Zudem muss sich die **Situation für madagassische Menschenrechtsverteidiger*innen verbessern**. Sie dürfen nicht für ihren Aktivismus unter konstruierten Anschuldigungen inhaftiert werden, nur weil sie Korruptionsfälle aufdecken und anprangern. Die Verabschiedung des Gesetzes zum Schutz von Menschenrechtsverteidiger*innen und Aktivist*innen muss beschleunigt werden.

Auch Du kannst Dich für Jeannot einsetzen:

Auf der Internetseite bit.ly/Jeannot-2022 (oder mit dem QR-Code) findest Du eine Petition, mit der Du Dich an den Justizminister von Madagaskar wenden und ihn auffordern kannst, Jeannots Menschenrechte zu schützen.





© Catmouse_James